

**VORBERICHT**  
**ZUM HAUSHALTSPLAN DES KREISES SCHLESWIG-FLENSBURG**  
**FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2009**

**1. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG UND KREISGEBIET**

Der Kreis Schleswig-Flensburg ist mit 2.071 qkm der zweitgrößte Landkreis in Schleswig-Holstein. Seine heutige Gestalt erhielt der Kreis am 24. März 1974 aufgrund des 3. Gebietsneueordnungsgesetzes vom 03.07.1973 - GVOBl. Schl.-H. S. 268 -, als die ehemaligen Kreise Schleswig und Flensburg-Land, die beide auf eine über hundertjährige Geschichte zurückblicken konnten, vereinigt wurden. Gemeinsam mit dem Kreis Nordfriesland und der Stadt Flensburg bildet er die Grenzregion zu Dänemark. Die größte Stadt des Kreises und Sitz der Kreisverwaltung ist die Stadt Schleswig.

Die Wohnbevölkerung in den beiden ehemaligen Kreisen hat sich, zusammengefasst für den neuen Kreis, wie folgt entwickelt:

Volkszählung	am 17. Mai 1939	=	122.269 Einwohner
Volkszählung	am 29. Oktober 1946	=	221.157 Einwohner
Volkszählung	am 13. Sept. 1950	=	206.638 Einwohner
Volkszählung	am 06. Juni 1961	=	160.058 Einwohner
Volkszählung	am 27. Mai 1970	=	171.612 Einwohner
Volkszählung	am 15. Mai 1987	=	176.501 Einwohner
Fortschreibung	am 31. März 1994	=	184.981 Einwohner
Fortschreibung	am 31. März 1995	=	186.629 Einwohner
Fortschreibung	am 31. März 1996	=	188.591 Einwohner
Fortschreibung	am 31. März 1997	=	191.274 Einwohner
Fortschreibung	am 31. März 1998	=	193.300 Einwohner
Fortschreibung	am 31. März 2000	=	196.535 Einwohner
Fortschreibung	am 31. März 2001	=	197.918 Einwohner
Fortschreibung	am 31. März 2003	=	199.105 Einwohner
Fortschreibung	am 31. März 2005	=	199.748 Einwohner
Fortschreibung	am 31. März 2006	=	199.394 Einwohner
Fortschreibung	am 31. März 2007	=	199.071 Einwohner
Fortschreibung	am 31. März 2008	=	198.820 Einwohner

Der Kreis Schleswig-Flensburg hat eine Gesamtfläche von 2.071,60 km<sup>2</sup> aufzuweisen. Das sind 13,2 % der Fläche des Landes Schleswig-Holstein. Aufgrund der Einwohnerzahl von 198.820 ergibt sich eine Bevölkerungsdichte von 95,97 Einw. je km<sup>2</sup>. Damit liegt der Kreis Schleswig-Flensburg nach der Flächengröße an 2. Stelle und nach der Einwohnerzahl an 6. Stelle aller Kreise im Land Schleswig-Holstein.

Das Kreisgebiet ist in 4 kreisangehörige Städte und 130 kreisangehörige Gemeinden aufgeteilt, die folgende Größenverhältnisse aufweisen:

<u>Gemeindeguppe</u>	<u>Anzahl</u>
bis 200 Einwohner =	5 Gemeinden
201 - 500 Einwohner =	33 Gemeinden
501 - 1.000 Einwohner =	49 Gemeinden
1.001 - 2.000 Einwohner =	24 Gemeinden
2.001 - 5.000 Einwohner =	16 Gemeinden
über 5.001 Einwohner =	<u>7 Gemeinden</u>
<b>insgesamt</b>	<b>134 Gemeinden</b>

Nachfolgende Einwohnerzahlen beziehen sich auf den Stand vom 30.09.2008 (Quelle: Statistikamt Nord)

#### Zentrale Orte:

Mittelzentrum Schleswig	mit	24.057 Einwohnern
Unterzentrum Kappeln mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums	mit	9.824 Einwohnern
Unterzentrum Tarp	mit	5.596 Einwohnern
Unterzentrum Kropp	mit	6.485 Einwohnern
Unterzentrum Süderbrarup	mit	3.825 Einwohnern
Stadtrandkern II. Ordnung Glücksburg (Ostsee)	mit	5.952 Einwohnern
Stadtrandkern II. Ordnung Harrislee	mit	11.386 Einwohnern

#### Ländlicher Zentralort

Böklund	mit	1.436 Einwohnern
Erfde	mit	2.053 Einwohnern
Gelting	mit	1.826 Einwohnern

Satrup	mit	3.634 Einwohnern
Schafflund	mit	2.304 Einwohnern
Silberstedt	mit	2.235 Einwohnern
Sörup	mit	4.242 Einwohnern
Steinbergkirche	mit	1.362 Einwohnern

Die kreisangehörigen Gemeinden sind in folgende 13 Ämter zusammengefasst:

1. Amt Arensharde in Silberstedt	9 Gemeinden	=	14.077 Einwohner
2. Amt Eggebek in Eggebek	8 Gemeinden	=	8.914 Einwohner
3. Amt Geltinger Bucht in Steinbergkirche	17 Gemeinden	=	12.814 Einwohner
4. Amt Haddeby in Busdorf	8 Gemeinden	=	8.697 Einwohner
5. Amt Hürup in Hürup	7 Gemeinden	=	8.464 Einwohner
6. Amt Kappeln-Land in Kappeln	4 Gemeinden	=	1.583 Einwohner
7. Amt Kropp-Stapelholm in Kropp	15 Gemeinden	=	17.143 Einwohner
8. Amt Langballig in Langballig	7 Gemeinden	=	8.098 Einwohner
9. Amt Mittelangeln in Satrup	5 Gemeinden	=	9.804 Einwohner
10. Amt Oeversee in Tarp	3 Gemeinden	=	10.688 Einwohner
11. Amt Schafflund in Schafflund	13 Gemeinden	=	12.182 Einwohner
12. Amt Südangeln in Böklund	16 Gemeinden	=	13.473 Einwohner
13. Amt Süderbrarup in Süderbrarup	17 Gemeinden	=	11.099.Einwohner

Die Städte Schleswig, Kappeln und Glücksburg sowie die Gemeinden Harrislee und Handewitt sind amtsfrei.

Die Stadt Glücksburg bildet eine Verwaltungsgemeinschaft mit der Stadt Flensburg, die ihre Verwaltungsgeschäfte fortan mit durchführt..

Die **Dienststellen der Kreisverwaltung Schleswig-Flensburg** sind untergebracht in

1. Schleswig, Flensburger Straße 7, mit dem Kreisverwaltungsgebäude,
2. Schleswig, Moltkestraße 22 – 26, mit dem Fachdienst Gesundheit,
3. Schleswig, Königstraße 6, mit dem Fachdienst Gemeinde- und Rechnungsprüfung und dem Schulpsychologischen Dienst
4. Schleswig, Lollfuß 85 mit dem FD Schule und Sport
5. Schleswig, Bellmannstraße 26, mit dem Fachdienst für Veterinärmedizin und Verbraucherschutz
6. Schleswig, Suadicanistraße 1, mit dem Kulturredienst/Kulturstiftung
7. Schleswig, Am Lornsenpark 31 mit dem FD Jugendförderung und -hilfeplanung

8. Flensburg, *Waitzstraße 1 - 3*, mit der *Außenstelle Flensburg (bis 20.04.09)*  
9. Flensburg, Gutenbergstr. 23 mit der gemeinsamen Straßenverkehrsbehörde  
des Kreises SL-FL – Außenstelle Flensburg –  
und der Stadt Flensburg

die sechs **Sozialzentren** des Kreises Schleswig-Flensburg befinden sich in

- |                                 |                                    |
|---------------------------------|------------------------------------|
| 1. Schleswig, Moltkestraße 25,  | 2. Kropp, Johannesalle 1,          |
| 3. Eggebek, Hauptstraße 2,      | 4. Kappeln, Wassermühlenstraße 25, |
| 5. Flensburg, Bahnhofstraße 38, | 6. Handewitt, Frösleer Bogen 17a,  |

## **2. GEOGRAPHISCHE LAGE**

Der Kreis Schleswig-Flensburg und sein westlicher Nachbarkreis Nordfriesland sind die Grenzkreise der Bundesrepublik Deutschland zum Königreich Dänemark. Das Kreisgebiet liegt zwischen Flensburger Förde, Ostsee, Schlei, Boklunder Au, Sorge, Eider und Treene. Im Süden grenzt es an die Kreise Rendsburg-Eckernförde und Dithmarschen. Umschlossen vom Kreisgebiet liegt im Norden am Ende der Flensburger Förde die kreisfreie Stadt Flensburg. Sie bildet zusammen mit den Kreisen Nordfriesland und Schleswig-Flensburg den Planungsraum V des Landes Schleswig-Holstein.

## **3. WIRTSCHAFTLICHE STRUKTUR**

Die Wirtschaftsstruktur im Kreis Schleswig-Flensburg ist durch einen vielfältigen Branchenmix geprägt. Neben Unternehmen aus den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Optik, Handel, Verkehr und Handwerk hat sich, gewachsen aus der engen Verflechtung mit der Landwirtschaft, eine leistungsfähige Ernährungsindustrie herausgebildet, die allein über 2.000 Menschen in 27 Unternehmen beschäftigt. Der Gesamtumsatz in diesem Bereich wird mit rd. 0,5 Mrd. Euro beziffert und macht damit 67 % des Gesamtumsatzes im verarbeitenden Gewerbe aus. In kaum einer anderen Region haben sich die historisch gewachsenen engen Verflechtungen mit der Landwirtschaft so ausgeprägt, wie es im Kreis Schleswig-Flensburg vorzufinden ist.

Auch in zukunftssträchtigen Geschäftsfeldern haben Unternehmen den Standort Schleswig-Flensburg gewählt, z. B. mit Software- und Multimediaprodukten und den damit verbundenen unternehmensbezogenen Dienstleistungen. Der Dienstleistungsbereich insgesamt stellt knapp 50 % der Arbeitsplätze und bietet gerade für Existenzgründungen im ländlichen Raum gute Chancen.

**Eine Verbesserung der Breitbandversorgung in den Gemeinden des Kreises ist jedoch mit Nachdruck anzustreben.**

Die insgesamt 42.941 (Stand 30.06.2007) sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten sind in folgenden Wirtschaftsabteilungen tätig:

- Forst- und Landwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 3 %
- produzierendes Gewerbe 24 %
- Handel, Gastgewerbe u. Verkehr 29 %
- sonstige Dienstleistungen 44 %

Der Kreis Schleswig-Flensburg gehört zu den Gebieten der Bundesrepublik im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 7 des Bundesraumordnungsgesetzes (ROG) in der Neufassung vom 18.08.1997 (BGBl. I S. 2081, 2103), in denen die Lebensbedingungen der Bevölkerung, insbesondere die Erwerbsmöglichkeiten, die Wohnverhältnisse, die Umweltbedingungen sowie die Verkehrs- und Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen allgemein verbessert werden sollen.

Die Gemeinden und Städte im Kreis Schleswig-Flensburg haben in den vergangenen Jahren ihre Anstrengungen im Ausbau von gewerblichen und wirtschaftsnahen Infrastrukturangeboten verstärkt. Finanziell unterstützt wurden sie dabei durch das auf die Region zugeschnittenen Förderprogramm der EU, das Regionalprogramm 2000 (bis 2006) sowie seit 2007 durch das Zukunftsprogramm Wirtschaft (ZPW) als Förderprogramm des Landes Schleswig-Holstein. Mit Hilfe der bereitgestellten Fördermittel ist es u. a. gelungen, mehrere Gewerbegebiete zu erschließen. Knapp 100 ha erschlossenes Gewerbeland zu werbewirksamen Preisen stehen heute an über 20 Standorten im Kreisgebiet für neue Unternehmen zur Verfügung.

Für das neue Förderprogramm hat die Region Schleswig unter dem Dach der Entwicklungsagentur Nord GmbH (EANord GmbH) eine Geschäftsstelle eingerichtet. Dieser Geschäftsstelle ist auch die Durchführung des operationellen Programms INTERREG IV A Syddanmark - Schleswig - K.E.R.N. übertragen worden. Ferner erfolgt eine Betreuung der Region im Hinblick auf Grenzüberschreitende Regionalentwicklung und -management.

Die Ausstattung der Region mit Arbeitsplätzen reicht nicht aus, um allen erwerbsfähigen Menschen eine Beschäftigung zu geben. Gerade in den Städten hält sich die Arbeitslosigkeit auf hohem Niveau.

Die Jahresarbeitslosenquote für den Kreis Schleswig-Flensburg betrug

im Jahre 2005 =	9,4 %
im Jahre 2006 =	8,8 %
im Jahre 2007 =	8,5 %
im Jahre 2008 =	8,1 % (Stand: 31.10.2008)

Ende 2008 wurden im Kreis nachfolgende Einrichtungen unterhalten:

62 Pflegeeinrichtungen mit 3.030 Pflegeheimplätzen, 154 Jugendhilfeeinrichtungen mit 999 genehmigten Plätzen sowie 58 Behinderteneinrichtungen. Die Anzahl der Kindertageseinrichtungen belief sich auf 135, wobei die rechnerische Versorgungsquote der 3-6-Jährigen bei 102 % lag. Für Kinder unter 3 Jahren standen 768 genehmigte Plätze zur Verfügung, was einer Bedarfsdeckung von ca. 16 % entspricht.

Da die Ferienregion Schleswig-Flensburg zu den schönsten Erholungsgebieten in Schleswig-Holstein gehört, ist dem Standortfaktor Tourismus eine erhebliche Bedeutung beizumessen. Von Januar bis Oktober 2008 wurde ein touristischer Umsatz in Höhe von 195,8 Mio. EUR erzielt. In diesem Zeitraum wurden 947.881 gewerbliche und 430.855 private Übernachtungen gezählt. Die Anzahl der in der Region unternommenen Tagesausflüge wird auf knapp 4 Mio. geschätzt.

Neben landschaftlichen Reizen, gemütlichen Dörfern und Städten verfügt die Region über ein großes kulturhistorisches Potenzial. Der Kreis verfügt über 40 museale Einrichtungen. **Mit dem Landesmuseum Schloss Gottorf, dem Wikinger Museum Haithabu und der Volkskundlichen Sammlung Hesterberg konzentrieren sich die musealen Aufgaben des Landes Schleswig-Holstein in der Kreisstadt Schleswig.**

#### **4. SONDERLASTEN**

Aufgrund der großen Fläche des Kreises und der geringen Bevölkerungsdichte ergeben sich zwangsläufig überdurchschnittliche Belastungen bei der Unterhaltung des Kreisstraßennetzes und der Schülerbeförderung.

#### **5. EINRICHTUNGEN DES KREISES**

Der Kreis Schleswig-Flensburg ist Träger bzw. Eigentümer folgender Einrichtungen:

1. Kreisfeuerwehrzentrale in Schleswig
2. Regionale Berufsbildungszentrum des Kreises Schleswig- Flensburg  
- Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts -
3. Schulen für Geistigbehinderte mit Standorten in Schleswig und Süderbrarup
4. Kurt-Tucholsky-Schule Flensburg-Adelby (Kooperative Gesamtschule)
5. Gymnasien in Kappeln und Schleswig
6. Jugendzeltlager in Neukirchen/Ostsee ;Betreuung: Kreisjugendring –
7. Jugendhof Scheersberg  
Bewirtschafter: Deutscher Grenzverein e.V. in Sankelmark –
8. Service-Betrieb des Kreises Schleswig-Flensburg
9. Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg
10. Forst- und Aufforstungsflächen mit einer Gesamtfläche von ca. 220,0 ha
11. 545 km Kreisstraßen

**6. Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzausweisungen sowie Umlagen**

<b>Bezeichnung</b>	<b>2005 Euro</b>	<b>2006 Euro</b>	<b>2007 Euro</b>	<b>2008 Euro</b>	<b>2009 Euro</b>
Zuschlag zur Grunderwerbssteuer	0	0	0	0	0
Jagdsteuer	32.237	34.262	33.040	32.000	32.000
Allgem. Schlüsselzuweisungen	29.332.776	24.269.412	29.298.456	34.044.300	35.050.000
Schlüsselzuweisungen gem. § 12 Abs. 2 Satz 1 FAG	1.227.000	0	1.227.000	1.227.000	1.227.000
Fehlbetragszuweisung	831.000	977.000	1.015.000	1.116.000	1.100.000
Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsplatz	2.841.200	2.803.100	2.691.900	2.611.200	2.500.700
<b>Summe der allgemeinen Deckungsmittel</b>	<b>34.264.213</b>	<b>28.083.774</b>	<b>34.265.396</b>	<b>39.030.500</b>	<b>39.909.700</b>
Kreisumlage	38.793.082	40.245.693	45.052.122	50.505.000	53.337.100
zusätzliche Kreisumlage	254.491	322.803	224.810	332.900	0
anteilige Finanzausgleichsumlage	156.846	173.952	172.086	186.000	112.500
<b>Summe der Umlagen</b>	<b>39.204.419</b>	<b>40.742.448</b>	<b>45.449.018</b>	<b>51.023.900</b>	<b>53.449.600</b>
<b>Summe der Allgem. Deckungsmittel und Umlagen</b>	<b>73.468.632</b>	<b>68.826.222</b>	<b>79.714.414</b>	<b>90.054.400</b>	<b>93.359.300</b>

**Umlagesätze:**

Kreisumlage	33 v. H.	33 v. H.	35 v. H.	35 v. H.	35 v. H.
zusätzliche Kreisumlage	30 v. H.				
für die Erhebung der zusätzlichen Kreisumlage maßgebliche Prozentsatz nach § 28 Abs. 5 FAG	110	110	110	110	110

**7. ÜBERSICHT ÜBER DEN VORAUSSICHTLICHEN STAND DER SONDERRÜCKLAGE, DER SONDERPOSTEN UND DER RÜCKSTELLUNGEN - in TEUR –**

		Stand zu Beginn d. Vorvorjah- res 2007	Stand zu Beginn d. Vorjahres 2008	Stand zu Beginn d. Haushalts- jahres 2009	Zu- füh- rung	Ent- nah- me	Stand zum Ende d. Haushalts- jahres 2009
<b>1</b>	<b>Sonderrücklage</b>						
1.1	nicht aufzulösende Zuschüsse	-----	-----	0	0	0	0
1.2	nicht aufzulösende Zuweisungen	-----	-----	0	0	0	0
1.3	Stellplatzrücklage	-----	-----	-----	-----	-----	-----
<b>1.4</b>	<b>Zwischensumme zu 1</b>	-----	-----	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>2</b>	<b>Sonderposten</b>	-----	-----				
2.1	aufzulösende Zuschüsse	-----	-----	0	0	0	0
2.2	aufzulösende Zuweisungen	-----	-----	0	0	0	0
2.3	aufzulösende Beträge	-----	-----	-----	-----	-----	-----
2.4	nicht aufzulösende Beträge	-----	-----	-----	-----	-----	-----
2.5	Gebührenausgleich	316	330	316	0	0	316
2.6	Treuhandvermögen	-----	-----	0	0	0	0
2.7	Dauergrabpflege	-----	-----	-----	-----	-----	-----
2.8	sonst. Sonderposten	-----	-----	-----	-----	-----	-----
<b>2.9</b>	<b>Zwischensumme zu 2</b>	<b>316</b>	<b>330</b>	<b>316</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>316</b>
<b>3</b>	<b>Rückstellungen nach § 24 GemHVO-Doppik</b>						
3.1	Pensionsrückstellungen	-----	-----	42.611	499	0	43.110
3.2	Beihilferückstellungen	-----	-----	0	10	0	0
3.3	Altersteilzeitrückstellungen	0	112	1.312	759	0	2.071
3.4	Rückstellungen für später entstehende Kosten	-----	-----	0	0	0	0
3.5	Altlastenrückstellung	-----	-----	0	0	0	0
3.6	Steuerrückstellung	-----	-----	-----	-----	-----	-----
3.7	Verfahrensrückstellung	-----	-----	0	0	0	0
3.8	Finanzausgleichsrückstellung	-----	-----	-----	-----	-----	-----
3.9	Instandhaltungsrückstellung	-----	-----	0	0	0	0
3.10	sonst. Rückstellung nach § 24 (2) GemHVO-Doppik	-----	-----	0	0	0	0
<b>3.11</b>	<b>Zwischensumme zu 3</b>	<b>0</b>	<b>112</b>	<b>45.994</b>	<b>47.252</b>	<b>0</b>	<b>45.181</b>

Die Werte zu Ziff. 1.1 und 1.2 sowie 2.1.und 2.2 liegen noch nicht vor. Dies gilt auch für Ziff. 3.2, obwohl Aufwendungen von 10.000 € veranschlagt worden.

**8. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften**

Art der Verbindlichkeiten		Stand zu Beginn des Vorjahres in TEUR	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres in TEUR
<b>32</b>	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
<b>321-</b>	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen		
<b>321-</b>	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	1.925	2.671
<b>321-</b>	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	55.662	54.798
<b>34</b>	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
<b>Summe</b>		<b>57.577</b>	<b>57.469</b>
<b>Restkreditermächtigung aus Vorjahren</b>		<b>2.482</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtsumme</b>		<b>60.059</b>	<b>57.469</b>
<b>Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten</b>		<b>1.185</b>	<b>730</b>
<b>Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Krediten</li> <li>• aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</li> </ul>		<b>262</b>	<b>213</b>

**9. Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)**

Haushaltsjahre	Schuldenstand am 01.01.	+ Kreditaufnahmen	- Tilgung	Schuldenstand am 31.12.		Nachrichtl.: Restkreditermächtigung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR/Einw.	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist – 2004	54.496	5.724	4.673	55.547	278,02	
Ist – 2005	55.547	5.949	5.422	56.074	281,22	
Ist – 2006	56.074	7.419	8.087	55.406	277,87	
Ist – 2007	55.406	9.823	7.652	57.577	289,22	2.482
Soll – 2008	60.059	3.064	5.654	57.469	289,05	
Soll im Haushaltsjahr	57.469	1.417	5.687	53.199	267,57	
Soll – 2010	53.199	1.843	5.399	49.643	249,68	
Soll – 2011	49.643	2.392	5.217	46.818	235,47	
Soll – 2012	46.818	2.664	5.444	44.038	221,49	

Anm.: ohne außerordentliche Tilgungsleistungen von insg. rd. 2,0 Mio. € an Servicebetrieb wg. Restkaufgeld aus SCHLESWAG-Aktien

**10. ÜBERSICHT ÜBER DIE ÜBERNOMMENEN BÜRGSCHAFTEN, VERPFLICHTUNGEN AUS GEWÄHRVERTRÄGEN SOWIE RECHTSGESCHÄFTEN, DIE DIESEN WIRTSCHAFTLICH GLEICHKOMMEN**

	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungshöhe in TEUR	voraussichtliche Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres in TEUR	voraussichtliches Datum des Auslaufens der Bürgschaft
<b>I. Bürgschaften</b>					
1. Schlei-Klinikum, Martin-Luther-Krankenhaus SL	24.01.1992 1. Nachtrag v. 28.3./7.4.2008	Betriebsmittelsicherung	(5.113) 2.045	2.045	31.12.2015
2. Deutsches Rotes Kreuz	30.12.1996 31.01.2007	Grundstückskauf Rentnerwohnungen Glücksburg, Alten- und Pflegeheime Glücksburg und Fahrdorf	(3.268) 2.282	2.010	31.12.2006 31.12.2016
3. Deutscher Grenzverein e. V.; Sankelmark	11.01.2000	Baumaßnahmen auf dem Jugendhof Scheersberg	605	412	10.01.2025
<b>Summe</b>			4.932	4.467	
<b>II. Verpflichtungen</b>					
Summe			0	0	
<b>Insgesamt</b>			<b>4.932</b>	<b>4.467</b>	

**11. ÜBERSICHT ÜBER DIE MASSNAHMEN ZUR HAUSHALTSKONSOLIDIERUNG**

Der Kreistag wird in seiner Sitzung am 30. September 2009 ein Haushaltskonsolidierungskonzept verabschieden.

**12. Übersicht über die Zuweisungen und Zuschüsse**

**a) aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Produktkonto	Bezeichnung	Rechnungsergebnis 2007 €	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	Erläuterungen
111101.531800	Zuschüsse an die Kreistagsfraktionen	35.800,00	47.100	48.000	
111101.531810	Zuschüsse für politische Jugendbildung	5.400,00	5.400	5.400	
111401.531800	Zuschüsse für Patent- und Partnerschaften	6.300,00	14.500	14.500	Abgänge auf HARE im Rahmen Abschluss 2007
111505.531200	Zuw. an Gemeinden u. Gemeindeverbände	20.000,00	0	20.000	Neuveranschlagung
122210.531800	Zuschuss an die Verkehrswacht	0,00	2.000	3.500	
126001.531300	Zuweisung an den Kreisfeuerwehrverband	12.000,00	12.000	12.000	
127002.531300	Umlage an Leitstellen-Zweckverband Nord	22.958,99	103.400	471.800	Inbetriebnahme

Produktkonto	Bezeichnung	Rechnungsergebnis 2007 €	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	Erläuterungen
218001.531800	Zuschuss f. Unterh. Jugendtauschbücherei	2.576,00	3.000	1.800	Kurt-Tucholsky-Schule
221003.531300	Umlage an Schulverband Schule G Flensburg und Umgebung	377.699,20	405.000	430.000	Kreisanteil gem. Haushaltsplan
221002.531800	Zuschuss f. Unterh. Jugendtauschbücherei	460,00	500	500	Schule am Markt Süderbrarup
233001.531500	Zuschuss zur Verlustabdeckung BBZ SL	0,00	1.723.600	2.059.000	Wegfall von Personal- und Sachkosten
241001.531800	Zuschüsse an den dänischen Schulverein	560.000,00	400.000	400.000	
252001.531500	Zuschuss an die Kulturstiftung	460.600,00	529.400	466.900	2008 Erhöhung wg. Mindereinnahmen aus Dividende
311902.531800	Zuschuss zur Förd. der Schuldnerberatungsstellen freier Träger	60.000	60.000	60.000	
331000.531810	Zuschüsse für die Arbeit mit Behinderten	11.698,00	11.700	11.700	60.800 €
331000.531810	Zuschüsse für die Frauenarbeit	21.158,00	21.200	21.200	
331000.531810	Zuschüsse für die Gefährdetenhilfe	18.300,00	18.300	18.300	
331000.531810	Zuschüsse an Träger d. freien Wohlfahrtsverbände	8.999,00	9.000	9.000	
331000.531810	Zuschüsse zur Förd. sozialer Maßnahmen	510,00	600	600	
343001.531800	Förderung von Betreuungsvereinen	56.600,00	56.200	56.600	
362001.531200	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	480,00	500	700	Förderung innerdeutsche und internationale Jugendarbeit
362001.531210	Zuweisungen an Gem. u. Gem. Verbände für Projekte	7.279,50	5.600	9.600	Sonstige Jugendarbeit
362001.531820	Zuschüsse an freie Träger der Jugendhilfe	9.803,08	1.500	15.000	Innerdeutsche u. internat. Jugendarbeit
362001.531830	Zuschüsse an freie Träger	18.930,00	25.000	25.000	Mitarbeiterfortbildung
362001.531850	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe	17.825,82	20.000	18.000	Außerschulische Jugendbildung
362001.531851	Zuschüsse an den Kreisjugendring	82.000,00	82.000	82.000	
362001.531852	Zuschüsse an Jugendverbände	11.600,00	12.000	15.000	Sonstige Jugendarbeit
362001.531853	Zuschüsse für offene Jugendarbeit	8.910,19	10.000	25.000	
362001.531854	Zuschüsse für institutionelle Jugendarbeit	18.000,00	18.000	20.000	
363201.531800	Zuschüsse an Familienbildungsstätten	17.000,00	25.000	25.000	
363302.531830	Zuschüsse für Einzelprojekte	314.024,19	360.000	330.000	Soziale Gruppenarbeit
363302.531840	Zuschuss an Kinderschutzbund	6.944,04	9.600	9.600	
365001.531200	Zuw. an Gemeinden u. Gemeinde-Verb. f. d. Unterhaltung v. KITA	129.004,65	150.000	164.700	ab 2004 = 5 % der Betriebskosten

Produktkonto	Bezeichnung	Rechnungsergebnis 2007 €	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	Erläuterungen
365001.531210	Zuweisungen an Gem. u. Gem. Verbände (Sozialstaffel)	240.648,87	439.000	439.000	
365001.531220	Kostenausgleich gem. § 25 a KITAG	60.610,00	70.000	90.000	
365001.531800	Zuschuss für die Unterhaltung von KITA (sonstige Träger)	808.499,09	834.700	870.000	ab 2004 = 5 % der Betriebskosten
365001.531810	Zuschüsse an sonstige Träger f. Sozialstaffel	1.264.923,16	1.188.200	1.188.200	
365001.531240	Zuweis. f. spezielle Sprachförderung in Kleingruppen	153.780,00	164.300	173.800	Weiterleitung von Landesmitteln
414101.531800	Zuschüsse f. ambulante Suchtkrankenberatungsst.	189.200,00	192.300	192.300	211.800
414101.531800	Zuschuss an psychosozialen Krisendienst	15.000,00	19.500	19.500	
421001.531800	Zuschuss an Kreissportverband	260.000,00	260.000	260.000	
541001.531300	Zuweisungen an Schwarzdeckenunterhaltungsverbände	102.300,00	102.300	102.300	
547000.531500	Zuschuss an Service-Betrieb	504.100,00	503.300	359.000	Weiterleitung der ÖPNV-Mittel
547000.531700	Zuschüsse an private Verkehrsunternehmen	5.949.980,00	5.788.800	5.973.100	Weiterleitung der ÖPNV-Mittel
571001.531500	Kosten der Wirtschaftsförderung	115.602,76	110.600	112.600	146.600
571001.531500	Verlustausgleich EA-Nord	59.633,66	65.000	34.000	
571001.531800	Zuschüsse für Informationszentrum	20.273,05	8.000	0	121.000
571001.531800	Zuschuss f. Sekretariat der Region Schleswig/Sonderjylland	66.113,38	94.100	120.000	
571001.531800	Zuschüsse an Verein "Region SL e. V."	0,00	1.000	1.000	
575001.531800	Zuschüsse für Projekte	-118,56	28.500	28.500	Touristik
<b>Gesamtsumme Ergebnisplan</b>		<b>12.133.406,07</b>	<b>14.011.700</b>	<b>14.813.700</b>	

### Anmerkungen:

Die Steigerungen in 2008 und 2009 gegenüber 2007 werden überwiegend durch die Veranschlagung einer Verlustabdeckung für das BBZ Schleswig verursacht. Dafür konnte jedoch die Einplanung von Personal- und Sachkosten erheblich reduziert werden.

**Zudem** resultieren die Abweichungen aus dem **Anstieg der Umlage an den Leitstellen-Zweckverband-Nord** und erhöhter Sozialstaffelaufwendungen im KiTa-Bereich.

**b) Übersicht über investive Zuweisungen und Zuschüsse**

Produktkonto	Bezeichnung	Rechnungsergebnis 2007 €	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	Erläuterungen
127002.781300	Umlage an Leiststellen-Zweckverband Nord	600.000	685.000	0	Neubau gemeinsame Rettungsleitstelle
211001.781200 u. .781300	Förderung von Grundschulen	179.699,31	142.800,00	156.000	Kreisanteil am Schulbauprogramm
215001.781200	Förderung d. Realschulen	316.124,91	215.100,00	62.000	Kreisanteil am Schulbauprogramm
217001.781300	Zuw. an SV Mittelangeln	0,00	1.214.800	0	Schulträgerwechsel Bernstorff-Gymnasium
221000.781200	Zuweisung an Stadt Schleswig	20.000	5.000	0	Schulträgeranteil f. P-H-S an gemeinsamen Ganztagschulenprojekt
233001.781500	Investitionszuw. an BBZ	25.000	0	0	
363421.781200 u. .781800	Zuschüsse für Kinder- und Jugendarbeit	27.645,00	32.000	19.000	
111505.781800	Zuschuss an Kreisjugendring	17.429,49	23.000	30.000	vertragl. Verpflichtung für Jugendlager Neukirchen
365001.781200 u. .781800	Förd. von Tageseinrichtungen für Kinder	199.876,97	200.000	263.000	
365001.781210 u. .781810	Förd. von Tageseinrichtungen für Kinder	0,0	0	1.200.000	U 3; Weiterleitung Bundes- bzw. Landesmittel
541001.781300	Zuw. an Schwarzdeckenunterhaltungsverbände	1.025.453,40	711.000	778.700	Weiterleitung zweckgebundener Landesmittel
542001.781100	Zuw. an LBV SH für Deckenerneuerung – Kreisstraßen -	1.115.000,00	1.150.000	1.504.200	Förderung d. Land; teilw. auch KIF-Darlehen
575001.781200	Zuschüsse f. touristische Infrastrukturprojekte	28.300,00	-28.300	28.300	
<b>Gesamtsumme Finanzplan</b>		<b>3.554.529,08</b>	<b>4.350.400</b>	<b>4.041.200</b>	

- a) Die Steigerung von 2008 zu 2007 liegt insbesondere in der Ausweisung der im Rahmen des Trägerwechsels für das Bernstorff-Gymnasium-Satrup vom Kreis anerkannten und mit dem Verkaufserlös verrechneten Investitionskostenzuweisung in Höhe von rd. 1,2 Mio. € begründet.
- b) Zudem sind für 2009 erstmalig Investitionsfördermittel für *unter 3jährige* im KiTa-bereich aufgenommen worden.

### 13. Übersicht über Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden

Produktkonto	Vereine und Verbände	Aufwendungen in €		
		2007	2008	2009
111403.54290	Landkreistag Schl.-Hol.	96.840,44	97.000,00	96.900,00
111403.54290	KGSt.	4.584,82	4.600,00	4.600,00
111403.54290	Kommunaler Arbeitgeberverband	5.408,00	5.400,00	5.400,00
111403.54290	AG der Personalräte Nord	55	55	55
111403.54290	Arbeitsgemeinschaft der Personalräte Sch.-Hol.	130	130	130
111403.54290	Fachverband der Kommunalkassen	50	50	50
111403.54290	Förderverein für die freiwilligen Feuerwehren	100	100	100
554001.54290	Akademie für ländliche Räume	300	300	300
554001.54290	Förderverein Mittlere Tree- ne	750	750	750
554001.54290	Naturschutzverein Obere Treene	1.022,58	1.022,58	1.022,58
111203.54290	Arbeitsgemeinschaft Dt. Schleswig	170	140	140
111203.54290	Grenzfriedensbund	60	60	60
111203.54290	DJH Service-GmbH	125	125	125
	Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e. V.	200	0	0
311901.54316	Dt. Verein für öffentl. und private Fürsorge e. V.	784,36	800	800
363501.54290	Deutsches Institut f. Jugendhilfe u. Familienrecht e. V.	2.022,00	2.144,00	2.200
122001.74291	Landesverband der Standesbeamten Schl.Hol. e. V.	33	35	35
575001.54290	Ostsee-Holstein-Tourismus e. V.	17.439,65	17.500,00	17.500,00
575001.54290	Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus e. V.	5.000,00	5.000,00	5.000,00
414101.54290	Schl.-Hol. Krebsgesellschaft	102,26	102,26	102,26
414101.54290	Schl.-Hol. Gesellschaft zur Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose und Lungenkrankheiten	51,13	55	55
<b>Zwischensumme</b>		<b>135.228,24</b>	<b>135.368,84</b>	<b>135.324,84</b>

#### Finanzierung aus dem Haushalt der Kulturstiftung

Produktkonto	Vereine und Verbände	2007	2008	2009
111100.54290	Förderverein Plattdüütsch-Zentrum	52	52	52
111100.54290	Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte	255	255	255
111100.54290	Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte	127,82	127,82	127,82
111100.54290	Landesverband der Volkshochschulen e. V.	100	100	100
111100.54290	Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V.	102	102	102
111100.54290	Dt.-Dänische Gesellschaft e. V.	100	100	100
111100.54290	Deutscher Grenzverein e. V.	51,5	51,5	51,5
111100.54290	Freundeskreis Schloss Glücksburg	100	100	100
111100.54290	Freundeskreis Schloss Gottorf e. V.	511,29	511,29	511,29
111100.54290	Schleswig-Holsteinischer Heimatbund	818,1	818,1	818,1
111100.54290	Verein zur Förderung des Landesarchivs e. V.	30	30	30
111100.54290	Flensburger Fachhochschulkreis e. V.	50	50	50
111100.54290	Verein Wind und Wassermühlen	51,13	51,13	51,13
252000.531811	Idstedt-Stiftung	3.300,00	3.300,00	3.300,00
261000.54290	Landestheater Schl.-Hol.	250.106,00	250.106,00	251.000,00
<b>Zwischensumme</b>		<b>255.754,84</b>	<b>255.754,84</b>	<b>256.648,84</b>

<b>I N S G E S A M T</b>	<b>390.983,08</b>	<b>391.123,68</b>	<b>391.973,68</b>
--------------------------	-------------------	-------------------	-------------------

## **14. HAUSHALTSECKWERTE FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2009**

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 9.9.2008 für die Haushaltsplanung 2009 folgende Eckwerte festgesetzt:

Für die Haushalts- und Finanzplanung 2009 gelten folgende Vorgaben, die für die Politik und die Verwaltung bindend sind:

1. Die Umlagesätze für die Kreisumlage bleiben unverändert.
2. Da es sich bei den für 2009 vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen für die Lornsenschule und die Klaus-Harms-Schule nicht um investive Maßnahmen handelt, können im Vermögenshaushalt 2008 keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt werden. Der Hauptausschussbeschluss vom 13. Mai 2008 ist daher aufzuheben. Die Mittel finden bei der 2009 zu veranschlagenden Bauunterhaltung Berücksichtigung.
3. Im Erfolgsplan ist für den Planungszeitraum die Einplanung von Mitteln für die Bauunterhaltung in folgender Höhe anzustreben:

• 2009	=	1.597.000,00 €
• 2010	=	970.000,00 €
• 2011	=	1.005.000,00 €
• 2012	=	1.040.000,00 €
4. Zusammen mit dem jährlich zu erstellenden Energiebericht sind zur Beratung über die Eckwerte/Vorgaben für die Haushalts- und Finanzplanung Vorschläge zu Energieeinsparungsmaßnahmen zu unterbreiten. In der nach Priorität geordneten Übersicht sind auch die finanziellen Auswirkungen (Baumaßnahmen und Einsparungseffekte) zu beziffern und ein realistischer Umsetzungszeitraum anzugeben.
5. Dem Berufsbildungszentrum Schleswig ist zur Wahrnehmung seiner Aufgaben nach dem Schulgesetz ein Zuschuss des Kreises zu gewähren, der sich in der Höhe nach der Zahl der Schülerinnen und Schüler aus dem Kreisgebiet und dem vom Land festgesetzten Schulkostenbeiträgen, jedoch um jeweils 100 € reduziert, bemisst.

Dem Berufsbildungszentrum Schleswig ist für die Ausbildung von Jugendlichen mit mehrfachen Hemmnissen ein jährlicher Zuschuss bis zur Höhe von 70.000 € zur Verfügung zu stellen.
6. Die Förderung des straßengebundenen Personennahverkehrs im Kreis Schleswig-Flensburg beschränkt sich für alle Leistungsempfänger ausschließlich auf die seitens des Landes zur Verfügung gestellten ÖPNV-Mittel.
7. Zur Ausfinanzierung der investive Förderung von Kindertagesstätten sind zunächst die bereits für die Jahre 2009 und 2010 Kreismittel in Höhe von ca. 263.000 € bereit zu stellen.

Die Förderung der Kinderbetreuungsplätze für die unter 3-jährigen soll sich zunächst auf die von Bund und Land zur Verfügung gestellten Mittel beschränken.
8. Im Finanzplanungszeitraum 2009 – 2012 werden die Eigenmittel für den Kreisstraßenbau auf den Betrag von rd. 1,2 Mio. € beschränkt.

Eine grundlegende Neuordnung der Kreisstraßenfinanzierung ist anzustreben.
9. Realisierte Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Grundstücken sollen weiterhin zur Reduzierung von Kreditaufnahmen eingesetzt werden.
10. Für die Haushalts- und Finanzplanung sind künftig Vorschläge für Eckwerte/Vorgaben oder Vorabdotierungen dem Hauptausschuss bis zur letzten Sitzung vor der Sommerpause zur Beschlussfassung zu unterbreiten.
11. Es soll versucht werden, den Ergebnisplan möglichst auszugleichen und bereits einen Beitrag zur Entschuldung (Kassen- und Kommunalkredite) zu erwirtschaften. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vergleich zu 2008 zwar höhere Erträge bei den allgemeinen Finanzeinnahmen und durch die Auflösung von Rückstellungen eingeplant werden können, aber folgende zusätzliche Belastungen zu finanzieren sind:
  - KIG-Beitrag
  - Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung

- Abschreibungen
- Auflösungen von Rechnungsabgrenzungsposten (gewährte Investitionszuweisungen und –zuschüsse)
- verminderte Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft

**15 a). Übersicht über die Entwicklung der bereinigten Ausgaben im Verwaltungshaushalt (2006-2008)**

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Grp.-Nr.	Haushaltsjahr		
			2006	2007	2008
1	Gesamtausgaben Verwaltungshaushalt	4-8	217.988	261.431	276.956
2	abzgl. Zuführung z. Vermögenshaushalt	86	4.822	4.985	6.480
3	abzgl. innere Verrechnungen	679	4.070	11.760	12.474
4	abzgl. Abschreibungen (kalkulatorisch)	680	352	382	403
5	abzgl. Verzinsung des Anlagekapitals (kalkulatorisch)	685	208	210	212
6	abzgl. Gewerbesteuerumlage	810	0	0	0
7	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land	831	0	0	0
8	abzgl. Allgemeine Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände - Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzumlage -	832	0	0	0
9	abzgl. Gebührenausgleichsrücklage	3130	0	0	0
10	abzgl. Altersteilzeitrücklage	3151	0	0	324
11	abzgl. Steuerrücklage	3170	0	0	0
12	abzgl. Verfahrensrücklage	3171	0	0	0
13	abzgl. Treuhandrücklage (Dauergrabpflege)	3190	0	0	0
14	abzgl. Treuhandrücklage (nicht rechtsfähige Stiftungen)	3190	0	0	0
15	abzgl. Fehlbetragsabdeckung	892	15.809	19.431	22.874
16	<b>bereinigte Ausgaben VwH</b>		<b>192.727</b>	<b>224.663</b>	<b>234.189</b>
17	<b>Veränderung Vorjahr (in %)</b>		4,68	16,57	4,24
18	<b>Empfehlung (in %)</b>		1	1	1

Die erhebliche Erhöhung in 2007 gegenüber 2006 ist u. a. auf zusätzliche **Verwaltungskosten, die im Zusammenhang mit der Umsetzung der Option und der Aufgabenerledigung in den Sozialzentren** entstanden, zurückzuführen. Zudem sind aufgrund des Ausführungsgesetzes zum SGB XII die **Aufgaben des überörtlichen Sozialhilfeträgers** ab 1.1.2007 als Selbstverwaltungsaufgaben auf die Kreise und kreisfreien Städte übergegangen. Aus diesem Grunde mussten die Sozialhilfeaufwendungen, die vorher über Vorschusskonten abgewickelt wurden, im Haushalt dargestellt werden.

**Beim Vergleich 2007 zu 2008 sind nicht die Rechnungsergebnisse 2008 eingeflossen.**

**15 b). Darstellung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in TEUR**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Konten- gruppe/ art	2008	2009	2010	2011	2012
1	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	77	0	253.029	252.542	254.370	256.327
2	abzgl. Gewerbesteuerumlage	7341	0	0	0	0	0
3	abzgl. Umlagen an das Land Finanzausgleichsumlage	7371	0	0	0	0	0
4	abzgl. Allg. Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände	7372	0	0	0	0	0
5	<b>bereinigte Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>			253.029	252.542	254.370	256.327
6	<b>Veränderungen Vorjahr (in %)</b>				-3,68	0,72	0,76
7	<b>Empfehlung (in %) Haushaltserlass</b>			bis 2,5	bis 2,0	bis 1,5	bis 1,6

**16. ÜBERSICHT ÜBER DIE RECHNUNGSERGEBNISSE 2005 - 2007**

Die Jahresrechnungen des Kreises Schleswig-Flensburg für die Haushaltsjahre 2005 bis 2007 ergaben folgende Ergebnisse:

Haushaltsjahr		Soll-Einnahmen Euro	Soll-Ausgaben Euro	Soll- Überschuss Euro
2005	Verw.-HH.	181.727.243,54	201.158.564,73	- 19.431.321,19
	Verm.-HH.	<u>16.444.329,49</u>	<u>16.444.329,49</u>	<u>0,00</u>
	<b>Ges.-HH.</b>	<b>199.038.209,73</b>	<b>217.602.894,22</b>	<b>- 19.431.321,19</b>
2006	Verw.-HH.	195.114.507,99	217.988.318,01	- 22.873.810,02
	Verm.-HH.	<u>18.886.255,52</u>	<u>18.886.255,52</u>	<u>0,00</u>
	<b>Ges.-HH.</b>	<b>214.000.763,51</b>	<b>236.874.573,53</b>	<b>- 22.873.810,02</b>
2007	Verw.-HH.	240.423.848,90	261.430.647,16	- 21.006.798,26
	Verm.-HH.	<u>20.394.173,67</u>	<u>20.394.173,67</u>	<u>0,00</u>
	<b>Ges.-HH.</b>	<b>260.818.022,57</b>	<b>281.824.820,83</b>	<b>- 21.006.798,26</b>

**17. Übersicht über die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 2009 gem. Ziffer 2.3 des Krediterlasses**

Produktkonto	Bezeichnung	Ersatzinvestitionen EURO	Fortsetzungsmaßnahmen EURO	hohe Zuweisungsquote EURO	Sonstige EURO	Erläuterungen
111505.781800	Zuschuss an KJR	28.600				Anteil gem. Vertrag für Jugendlager Neukirchen
111505.785100	Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen			100.000		Modernisierung Jugendhof Scheersberg
122301.783100	Erw. v. bewegl. Sachen				1.500	
126001.781200	Zuw. an Gemeinden			600.000		<b>100 % Landesmittel</b>
126001.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	72.100				u. a. Löschzug Gefahrgut, Ausbildung Feuerwehr
126001.785100	Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen		20.000			Gebäudeautomation Feuerwehrzentrale
127001.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	282.000				Refinanzierung Gebührengesamhaushalt Rettungsdienst
128001.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	30.000				Zivilschutz
211001.781200 / 211001.781300	Zuw. an Gemeinden / Zuw. an Schulverbände				156.000	Mitfinanzierung im Rahmen d. Schulbauprogramms
215001.781200	Förderung von Schulbauvorhaben				62.000	"
217002.783100	Erw. v. bewegl. Sachen				17.500	<i>Lornsenschule</i>
217002.785100	Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen			823.000		Umbau Mensa
217003.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	15.000				<i>Klaus-Harms-Schule</i>
218001.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	18.500				<i>K-T-S Flensburg-Adelby</i>
221001.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	38.000				<i>Peter-Härtling-Schule</i>
221002.783100	Erw. v. bewegl. Sachen				27.500	<i>Schule am Markt</i>
221002.785100	Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen		750.000			Erweiterung; 65 %ige Landesförderung
233001.785100	Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen			600.000		BBZ SL; Anmeldung für Landesschulbauprogramm
363421.781200	Zuw. an Gemeinden				7.000	Förderung der Kinder- und Jugendarbeit
363421.781800	Zuschüsse an übrige Bereiche				12.000	"
365001.781200	Zuw. an Gemeinden				263.000	Neubauvorhaben KiTa
365001.781210	Zuw. an Gemeinden			800.000		KiTa; U 3
365001.788100	Zuschüsse an übrige Bereiche			400.000		KiTa; U 3
414101.783100	Erw. v. bewegl. Sachen				5.000	
414202.783100	Erw. v. bewegl. Sachen				2.000	
541001.781300	Zuw. an Schwarzdeckenunterhaltungsverbände			778.700		100 %ige Finanzierung über Landesmittel
542001.781100	Zuweisung an LBV SH für Deckenerneuerung		1.504.200			
542001.781200	Zuw. an Gemeinden				80.000	
542001.782100	Erwerb v. Grundstücken			622.700		
542001.785200	Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen			2.161.200		
554001.781200	Zuw. an Gemeinden			65.000		Verwendung von Ausgleichsmitteln (100 %)
554001.781300	Zuw. an Zweckverbände			20.000		"
554001.781800	Zuschüsse an übrige Bereiche			40.000		"
575001.781200	Zuw. an Gemeinden				28.300	touristische Infrastrukturprojekte
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>484.200</b>	<b>2.274.200</b>	<b>7.010.600</b>	<b>661.800</b>	
				<b>10.430.800</b>		

## 18. VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	1.302.200,00 €
verteilt sich wie folgt auf die kommenden Haushaltsjahre:	
Haushaltsjahr 2010 =	1.286.200,00 €
Haushaltsjahr 2011 =	16.000,00 €

### Sie sind für folgende Zwecke vorgesehen:

Produktkonto	Bezeichnung	Gesamt- betrag	davon für 2010	davon für 2011	davon für 2012	Erläuterungen
126001.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	29.200	29.200	0	0	u. a. Löschzug Gefahrgut, Ausbildung Feuerwehr
128001.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	70.000	70.000	0	0	Zivilschutz
363421.781200	Zuw. an Gemeinden	18.000	10.000	8.000	0	Förderung der Kinder- und Jugendarbeit
363421.781800	Zuschüsse an übrige Bereiche	18.000	10.000	8.000	0	"
542001.785200	Auszahlungen aus Tief- baumaßnahmen	1.167.000	1.167.000	0	0	Kreisstraßenbau
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.302.200</b>	<b>1.286.200</b>	<b>16.000</b>	<b>0</b>	

**19. DIE WIRTSCHAFTLICHEN ERGEBNISSE ALLER KOSTENRECHNENDEN EINRICHTUNGEN**

		<b>2007 EURO</b>	<b>2008 EURO</b>	<b>2009 EURO</b>
<b>Rettungsdienst</b>				
	Einnahmen	980.021,46	1.224.800,00	1.662.600,00
	Ausgaben	996.138,76	1.266.200,00	1.527.600,00
	darin enthalten:			
	Abschreibungen	291.988,34	318.800,00	312.900,00
	kalk. Zinsen	80.628,74	98.000,00	0,00
	<b>Zuschussbedarf</b>	<b>16.117,30</b>	<b>41.400,00</b>	<b>+ 135.000,00</b>
	Kostendeckungsgrad	98,38 %	96,73 %	108,83
<b>Schlacht- u. Fleisch-untersuchung</b> <sup>1</sup>				
	Einnahmen	965.826,40	1.001.500,00	1.050.200,00
	Ausgaben	965.826,40	1.001.500,00	1.050.200,00
	darin enthalten:			
	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
	kalk. Zinsen	0,00	0,00	0,00
	<b>Zuschussbedarf</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	Kostendeckungsgrad	100 %	100 %	100 %
<b>JAW Süderbrarup</b> <sup>2</sup>				
	Einnahmen	475.426,00	413.300,00	0,00
	Ausgaben	987.551,88	817.900,00	0,00
	darin enthalten:			
	Abschreibungen	90.490,00	83.800,00	0,00
	kalk. Zinsen	120.484,00	114.400,00	0,00
	<b>Zuschussbedarf</b>	<b>512.125,88</b>	<b>404.600,00</b>	<b>0,00</b>
	Kostendeckungsgrad	48,14 %	50,53 %	0,00

<sup>1</sup> Für den Bereich der Schlacht- und Fleischuntersuchung gibt es kein Anlagevermögen, so dass die Veranschlagung von kalkulatorischen Kosten entfällt.

<sup>2</sup> Die unzureichende Kostendeckung hat die Gremien des Kreises veranlasst, im Rahmen einer Ausschreibung nach einem geeigneten Betreiber für die Einrichtung zu suchen. Zeitgleich ist die Gründung einer Eigengesellschaft zum Betrieb des JAW geprüft worden.

Ab 1.9.2008 hat der Kreis den Betrieb als JAW schließlich eingestellt und die Liegenschaft verpachtet.

**20. Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften u. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ und die anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich rechtlichen Sparkassen**

Name	Stammkapital	Anteil des Kreises am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
		TEUR	TEUR	%	2007 TEUR	2008 TEUR
<b>I. Sondervermögen</b>						
Service-Betrieb des Kreises SL-FL - Eigenbetrieb	3.400	3.400	100	-	-	-
Gebührenhaushalt „Abfall“ § 101 (2) GO	0	0	-	-	-	- *
Kulturstiftung des Kreises SL-FL	-	-	-	-463	-529	-467
<b>II. Zweckverbände</b>						
Schulverband Schule für Geistigbehinderte Flensburg	-	-	-	-378	-405	-430
Leitstellen-Zweckverband-Nord **				-23	-788	-472
<b>III. Gesellschaften</b>						
E-ON Hanse AG***	250.000	8.299	3,3	2.092	2.324	2.324
Schlei-Klinikum Schleswig MLK-GmbH	511	31	6,01	-	40	35
Abfallwirtschaftsgesellschaft SL-FL mbH	660	337	51	68	112	68
ASF Logistik GmbH	200	102	51	-	-	-
Wirtschaftsförderungs- und RegionalentwicklungsgmbH	103	18	17,5	-116	-111	-113
Gemeinnützige Wohnungsbau Nord eG	5.557	39	0,71	1	1	1
Sch.-H. Landestheater u. Sinfonieorchester GmbH	38	3	6,4	-251	- 251	-251
Landesweite Verkehrsservicegesellschaft	26	1	3,34	-	-	-
Campus-Hallen GmbH	3.068	1.023	33,3	-	-	-
Entwicklungsagentur Nord GmbH (EANord)	75	25	33,3	-60	-100	-34
Gesellschaft f. Organisation d. Entsorgung v. Sonderabfällen mbH (GOES)	300	5	1,68	-	-	-
<b>IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO</b>						
<b>V. gemeinsame Kommunalunternehmen n. 19 b GKZ</b>						
Nordbits AöR	500	250	50	0	0	0
<b>VI. andere Anstalten</b>						
Regionales Berufsbil-						

dungszentrum	-	-	-	0	-1.724	-2.059
--------------	---	---	---	---	--------	--------

- \* in den doppelischen Haushaltsplan integriert.
- \*\* davon 685.000 € im VMHH als Anteil an den Technikkosten.
- \*\*\* Die Gewinnausschüttungen der E-ON Hanse AG finden sich im Wirtschaftsplan des Service-Betriebes des Kreises Schleswig-Flensburg sowie im Haushalt der Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg, die jeweils mit 1,66 % an der E-ON Hanse AG beteiligt sind, wieder.

## 21. Übersicht über die Erfolgs- und Finanzlage sowie die Schulden der Sondervermögen, Zweckverbände sowie Gesellschaften, an denen der Kreis mit mehr als 25 % beteiligt ist, und Kommunalverbände

Bezeichnung	Jahres- ergebnis in TEUR	Eigen- kapital- quote	Deckung d. Anlagever- mögens d. Eigenkapital	Schul- den in EUR	Auswirkungen auf die Haus- haltswirtschaft des Kreises in TEUR				
					Überschuss/ Fehlbetrag (- )	Eigenkapital Gesamtkapital	Eigenkapital Anlagever- mögen	Er- träge	Aufwen- dungen
					2007 2008 2009	2007 2008 2009	2007 2008 2009	2007 2008 2009	2007 2008 2009
<b>I. Sondervermögen</b>									
Service-Betrieb des Kreises SL-FL	267	78,5%	131,8%	117		0 <sup>1</sup>			
- Eigenbetrieb -	174	77,3%	128,1%	99		0 <sup>1</sup>			
		77,6%	130,3%	81		0 <sup>1</sup>			
Kulturstiftung des Kreises SL-FL	0					463			
	0					529			
	0					467			
<b>II. Zweckverbände</b>									
Schulverband Schule für Geistigbe-hinderte Flensburg	0					378			
	0					405			
	0					430			
Leitstellen-Zweck- verband-Nord	0					23			
	0					788			
	0					472			
<b>III. Gesellschaften</b>									
Abfallwirtschaftsge- sellschaft SL-FL mbH	453	36,6%	124,1%	0	68				
	584	38,3%	133,5%	0	112				
	220	43,8%	87,6%	400	68				
Campus-Hallen GmbH	-268	66,6	67,3	803	0	0			
	-124	67,0	68,0	780	0	0			
	-70	64,1	69,0	705	0	0			
Entwicklungsagentur Nord GmbH (EANord)	0	43,5%	0%	0		60			
	0	24,7%	894,1%	0		100			
	0	24,8%	1174,1%	0		34			
<b>IV. Kommunal- unternehmen nach § 106 a GO</b>									
<b>V. gemeinsame Kommunalunter- nehmen n. 19b GKZ</b>									
Nordbits AöR	0					0			
	0					0			
	0					0 <sup>1</sup>			
<b>VI. andere Anstalten</b>									
Regionales Berufs-bil- dungszentrum	0					0			
	0					1.724			
	0					2.059			

<sup>1</sup> ohne Erstattung von Personal- und Sachkosten für übertragene Aufgabenwahrnehmung

## 22. Übersicht über Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 2009 - 2012

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Erläuterungen
111505.781800	Zuschuss an KJR	28.600	25.000	25.000	25.000	Anteil gem. Vertrag für Jugendlager Neukirchen
111505.785100	Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	100.000	810.000	750.000	40.0000	Modernisierung Jugendhof Scheersberg
122301.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	1.500	0	0	0	
126001.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	72.100	64.200	65.000	65.000	u. a. Löschzug Gefahrgut, Ausbildung Feuerwehr
126001.785100	Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	20.000	50.000	50.000	50.000	2009 Gebäudeautomation Feuerwehrzentrale
127001.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	282.000	300.000	300.000	300.000	Refinanzierung Gebührenhaushalt Rettungsdienst
128001.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	30.000	107.000	81.000	126.000	Zivilschutz
211001.781200 / 211001.781300	Zuw. an Gemeinden / Zuw. an Schulverbände	156.000	56.000	0	0	Mitfinanzierung im Rahmen d. Schulbauprogramms
215001.781200	Förderung von Schulbauvorhaben	62.000	0	0	0	"
217002.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	17.500	0	0	0	<i>Lornsenschule</i>
217002.785100	Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	823.000	0	0	0	Umbau Mensa
217003.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	15.000	0	0	0	<i>Klaus-Harms-Schule</i>
218001.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	18.500	0	0	0	<i>K-T-S Flensburg-Adelby</i>
221001.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	38.000	10.000	10.000	10.000	<i>Peter-Härtling-Schule</i>
221002.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	27.500	10.000	10.000	10.000	<i>Schule am Markt</i>
221002.785100	Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	750.000	0	0	0	Erweiterung; 65 %ige Landesförderung
233001.785100	Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	600.000	150.000	550.000	750.000	BBZ SL; Anmeldung für Landesschulbauprogramm
363421.781200	Zuw. an Gemeinden	7.000	10.000	8.000	8.000	Förderung der Kinder- und Jugendarbeit
363421.781800	Zuschüsse an übrige Bereiche	12.000	10.000	8.000	8.000	"
365001.781200	Zuw. an Gemeinden	263.000	0	0	0	Neubauvorhaben KiTa
365001.781210	Zuw. an Gemeinden	800.000	0	0	0	KiTa; U 3
365001.788100	Zuschüsse an übrige Bereiche	400.000	0	0	0	KiTa; U 3
414101.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	5.000	5.000	5.000	5.000	
414202.783100	Erw. v. bewegl. Sachen	2.000	0	0	0	
541001.781300	Zuw. an Schwarzdeckenunterhaltungsverbände	778.700	406.300	406.300	406.300	100 %ige Finanzierung über Landesmittel
542001.781100	Zuweisung an LBV SH für Deckenerneuerung	1.504.200	1.441.000	1.166.000	1.364.000	
542001.781200	Zuw. an Gemeinden	80.000	0	0	0	
542001.782100	Erwerb v. Grundstücken	622.700	50.000	50.000	50.000	
542001.785200	Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	2.161.200	3.142.000	3.073.300	2.960.000	Kreisstraßenbau
575001.781200	Zuw. an Gemeinden	28.300	28.300	28.300	28.300	touristische Infrastrukturprojekte
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>9.705.800</b>	<b>6.674.800</b>	<b>6.585.900</b>	<b>6.565.600</b>	



Die Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens der schleswig-holsteinischen Kreise von der Kameralistik auf die kommunale Doppik (kurz **Doppik**) stellt im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung eines der wichtigsten Reformprojekte **in den nächsten Jahren** dar. Entgegen der bisherigen Darstellung von Einnahmen und Ausgaben sowohl in Verwaltungs- und Vermögenshaushalten werden in einer Haushaltswirtschaft mit doppelter Buchführung **Erträge und Aufwendungen** sowie **Ein- und Auszahlungen** im **Ergebnis- bzw. Finanzplan** abgebildet. Dies beinhaltet eine Abkehr von der bisherigen zahlungsorientierten Darstellungsform auf eine **ressourcenorientierten Abbildung**.

Während der **Ergebnisplan** den tatsächlichen Ressourcenverbrauch mittels der **Aufwendungen** sowie die Deckungsmittel in Form der **Erträge** abbildet, stellt der **Finanzplan** die **Liquidität** sowie die Bestandsveränderungen an **Finanzmitteln** dar. Zudem umfasst der **Finanzplan** die geplanten **Ein- und Auszahlungen** aus **Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**.

Ein weiteres Element der Doppik ist die Verpflichtung zur **Erfassung und Bewertung** des gesamten **Vermögens** sowie aller **Schulden**. Mittels der Ausweisung der Bestandsdaten in der **Bilanz** wird das sog. **Drei-Komponenten-Modell** vervollständigt.

Gem. § 1 Abs. 1. GemHVO-Doppik besteht der Haushaltsplan aus

1. dem Ergebnisplan
2. dem Finanzplan
3. den Teilplänen
4. dem Stellenplan

Im Haushaltsplan sind die **Erträge und Aufwendungen** sowie die **Ein- und Auszahlungen** zu **veranschlagen**.

Zwecks Erleichterung von interkommunalen Vergleichen und der Vereinheitlichung finanzstatistischer Meldungen ist vom Innenministerium ein verbindlicher Produktrahmen veröffentlicht worden. Die vorgegebene Mindestgliederung

- Produktbereich 1 = Zentrale Verwaltung
- Produktbereich 2 = Schule und Kultur
- Produktbereich 3 = Soziales und Jugend
- Produktbereich 4 = Gesundheit und Sport
- Produktbereich 5 = Gestaltung der Umwelt
- Produktbereich 6 = Zentrale Finanzdienstleistungen

hat der Kreis Schleswig-Flensburg bereits bei seinen produktorientierten Budgethaushalten 2007 und 2008 berücksichtigt.

Auf der Grundlage des Beschlusses der Landrätekonferenz vom 09.08.2004 zur Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik auf die **Doppik** sowie in Umsetzung des Beschlusses des Kreistages vom 13. Juni 2007, eine Umstellung zum 1.1.2009 anzustreben, ist der Haushaltsplan des Kreises Schleswig-Flensburg für das Haushaltsjahr 2009 auf doppischer Basis erarbeitet und verabschiedet worden.

## Übersicht über die Gesamtverschuldung<sup>1</sup> des Kreises Schleswig-Flensburg jeweils zum 31. Dezember

Haushaltsjahre	Schulden des Haushalts	Kassenkredite	Eigenbetriebe nach § 106 GO	Sondervermögen nach § 97 GO	Unternehmen und Einrichtungen, die nach § 101 Abs. 4 GO ganz oder teilweise nach Eigenbetriebsverordnung geführt werden	Kommunalunternehmen nach § 106 a GO	gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ <sup>2</sup>	Gesellschaften <sup>3</sup>	Treuhandvermögen <sup>4</sup>	Stiftungen <sup>5</sup>	andere Anstalten <sup>6</sup>	Gesamt I (Summe Spalte 2 bis 12)		kreditähnliche Rechtsgeschäfte		Gesamt II (Summe Spalte 13 und 15)		Bürgschaften	
												Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
2005	56,1	46,8	0,2	-	-	-	-	-	-	0,1	-	103,2	516	2,2	11	105,4	528	10,9	54
2006	55,4	56,3	0,2	-	-	-	-	-	-	0,1	-	112,0	561	1,7	8	113,7	569	10,5	53
2007	57,6	47,0	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	104,8	526	1,2	6	106,0	532	5,4	27
2008	57,5	45,0	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	102,7	517	0,7	3	103,4	520	4,5	23
Haushaltsjahr	53,2	44,0	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	97,4	490	0,2	1	97,6	491	4,2	21

<sup>1</sup> ohne Zweckverbände, ohne Gesellschaften, an denen die Gemeinde mittelbar beteiligt ist, ohne Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar nicht mit mehr als 50 % beteiligt ist, ohne gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde nicht mehr als 50 % beigetragen hat.

<sup>2</sup> nur gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde mehr als 50 % beigetragen hat; die Schulden der gemeinsamen Kommunalunternehmen sind entsprechend der Höhe des Beitrags zum Stammkapital aufzunehmen.

<sup>3</sup> nur Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist; die Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen.

<sup>4</sup> Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden (z.B. Städtebauförderung); siehe Ziffer 5 des Erlasses zur Kreditwirtschaft vom 26. August 2003 (Amtsbl. Schl.-H. S. 645).

<sup>5</sup> rechtsfähige kommunale Stiftungen nach § 17 Stiftungsgesetz.

<sup>6</sup> mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen